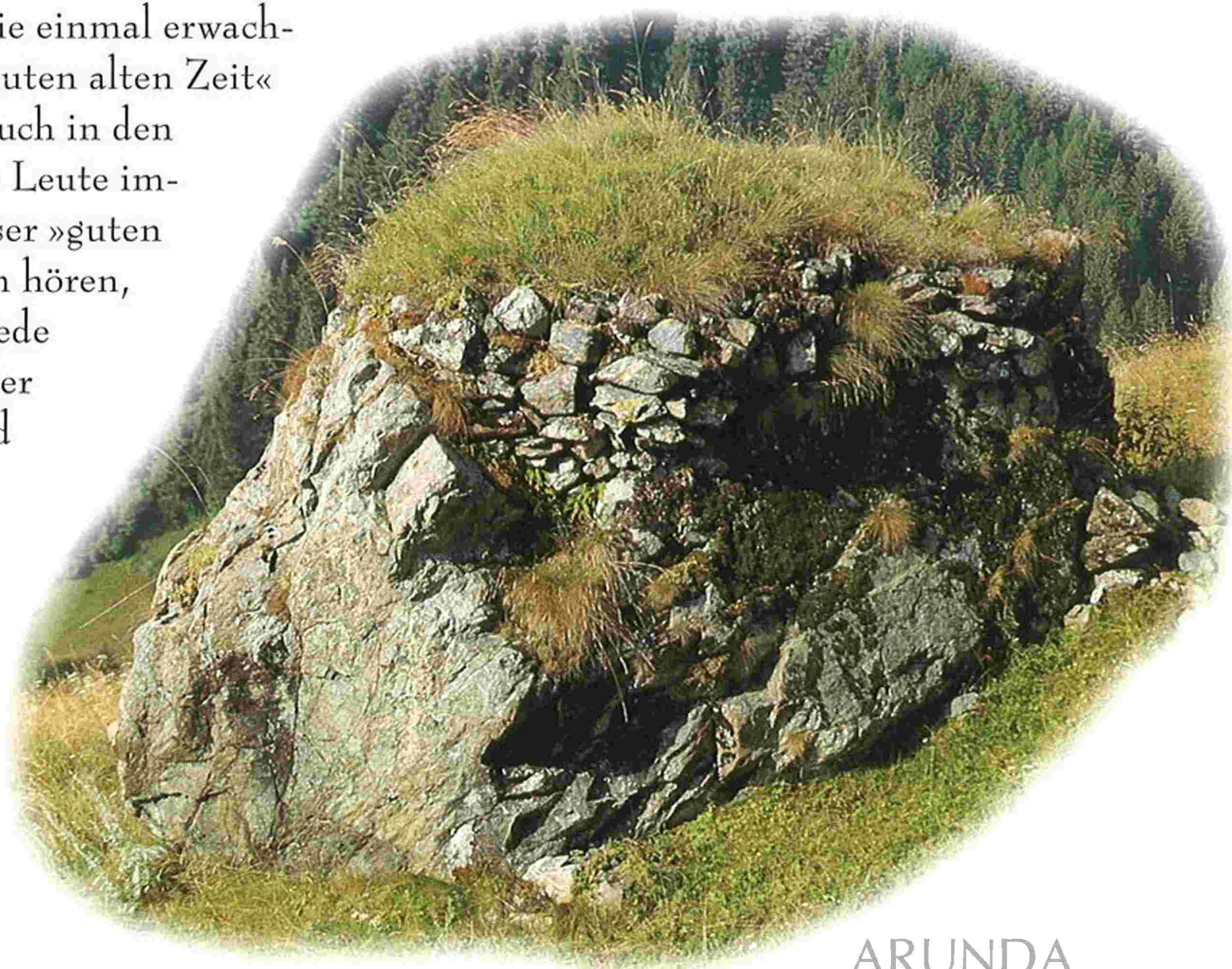


Die gute alte Zeit ...

... ist eine Erfindung, vielleicht ein modernes Märchen. Obwohl es sie nie gegeben hat, wird immer wieder von ihr erzählt. Mag sein, daß sogar die Kinder, die heute noch in den Slums der Großstädte überleben, eines Tages, wenn sie einmal erwachsen sind, von der »guten alten Zeit« erzählen werden. Auch in den Bergen habe ich die Leute immer wieder von dieser »guten alten Zeit« sprechen hören, und doch war die Rede dann stets von großer Armut, Hunger und Kälte. In mancher Gegend des Alpenraumes war dies noch vor wenigen Jahrzehnten so, als rundherum schon lange das



Die gute alte Zeit – hat es sie denn je gegeben? Angesichts dieses Felsbrockens beginne ich zu zweifeln.

Welche Armut und Verzweiflung mußten den Bauern wohl plagen, wenn er, um ein paar Handbreit Gras für sein Vieh dazuzugewinnen, diesen Stein mit einem Mauerwerk bewehrt und ihn mit Erde aufgefüllt hat. Champorcher, Aostatal, Italien.

ARUNDA
SÜDTIROLER KULTURZEITSCHRIFT
RÜCK EIN AUS BLICKE

Wirtschaftswunder boomte. Doch auch in diesen Gegenden hat sich mittlerweile der Fortschritt breitgemacht, sprich: eifriges Umwandeln und Zerstören der gewachsenen überlieferten Kultur. Und in ein paar Jahren wird sich vielleicht jemand nostalgisch an diese »gute alte Zeit« zurückerinnern. Ach, wie wäre es schön, man könnte von der »guten jetzigen Zeit« sprechen, aber man weiß es ja: Gegenwart existiert nicht.



ARUNDA
SÜDTIROLER KULTURZEITSCHRIFT
RÜCK EIN AUS BLICKE